



Verschlungene Pfade im Rangau

- ▶ R 7 Anwenden ▶ Cadolzburg R 11
- ▶ Roßendorf ▶ Langenzenn R 12



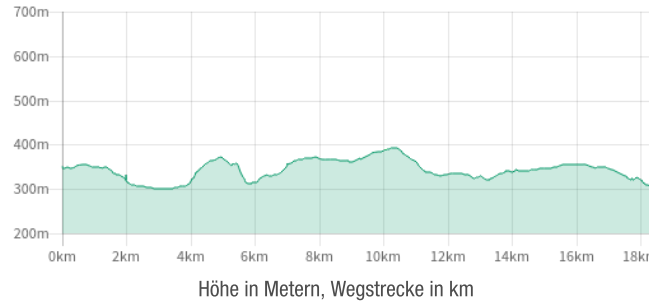
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Verschlungene Pfade im Rangau

Entfernung: ca. 19 km, Dauer: ca. 5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Nur zehn Minuten Bahnfahrt ab Nürnberg Hauptbahnhof braucht man, um am Startpunkt dieser Wanderung zu stehen. Durchwegs gut markiert quert der Weg drei Flüsse – Bibert, Farrnbach, Zenn – und bekommt beste Noten: Kein Gewerbegebiet, kaum Asphalt – zur Wiederholung gern empfohlen.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Gleich am Bahnhof **Anwenden S4**, wartet schon die weite Flur. Am Zugende treppab treffen wir links unten auf den ●, der uns in den Feldweg parallel zur Bahn schickt.

Nach 200 m wenden wir uns rechts zur großen Scheune, ziehen an ihr links vorbei über freies Feld und lassen uns je nach Reifegrad von Weizen, Gerste & Co., Kamillen und Kornblumen umwogen. An der nächsten Kreuzung dem Schild „Wintersdorf“ nach links zum Wald


hin folgen. Gleich nach den ersten Bäumen und der Bank verzweigen wir mit dem Rotpunkt nach rechts und folgen ihm eine ganze Weile abwärts durch den Wald und hinaus in den Bibertgrund.

Vor uns liegt **Wintersdorf**. An der Ampel die Autostraße überqueren, dann die Ansbacher Straße, und gleich darauf links hinab zur Bibert, vorbei am Feuerwehrhaus und über die Brücke. Bevor wir den Feldweg schräg nach links einschlagen, laufen wir knapp hinter der Brücke nach rechts am Fluss entlang circa 100 m und werfen einen Blick auf die Reste einer alten Wasserradanlage. Auf dem Feldweg jenseits der Autostraße geht dann bibertaufwärts, vorbei an den adrett weiß gestrichenen, ziegelgedeckten Brunnenhäuschen. Wenn sich der Weg gabelt, gehen wir am zweiten umzäunten Grundstück entlang nach rechts in Richtung Waldrand zu der ersten der mächtigen Eichen, die uns noch öfters an Scheidepunkten erwarten.



Auch im Winter eine lohnenswerte Wanderung! (VGN © VGN GmbH)

Obwohl die Markierung nach rechts zu weisen scheint, führt unser Pfad geradewegs an der Eiche vorbei in den Wald. Aufwärts schreiten wir, immer am Rotpunkt orientiert, der uns sicher durch das mancherorts hüfthohe Gras leitet. Glücklicherweise, wer lange Hosen und festes Schuhwerk gewählt hat, haben doch etliche Pferdehufe hier tiefe Spuren hinterlassen. Aber Obacht: Beim ersten größeren Querweg verlässt uns der Rotpunkt geradeaus. Wir aber nehmen den ● „Ammerndorf“ nach links und wechseln mit ihm nach einigen langen Bögen auf einen grasbewachsenen Waldpfad nach rechts. An der nächsten Kreuzung wieder auf ein breiteres Forststräßchen nach rechts und nach einem guten Stück Wegs schließlich bergab zu einer Lichtung, die auch als Holzlagerplatz dient. Circa 50 m nach rechts, dann wenden wir uns linkerhand am Waldrand nicht dem ersten, sondern dem zweiten Abzweig zu. Der Blaupunkt geleitet uns sicher durch den anfangs verschliffenen Weihergrund aufwärts.

Auch an der nächsten Lichtung ist Vorsicht angesagt: Wir laufen keinesfalls scharf nach links, sondern nehmen den von rechts kommenden Weg geradeaus mit leichtem Bogen und dürfen gleich darauf den ersten von drei prächtigen Fischweihern bewundern. Vor uns, hoch über unseren Köpfen, wird das erste Dach von Pleikershof sichtbar. Wir aber halten uns links und gehen bergan durch lichten Mischwald. Oben erwartet uns ein samtiger Wiesen-Waldrand-Weg, erst mit Ausblick auf die Felder und Fachwerkhäuser von Pleikershof, später grüßt der Aussichtsturm von Cadolzburg herüber. Ungefähr auf der Höhe von Pleikershof verlässt uns der Blaupunkt nach links. Ohne Markierung [o.M.] bleiben wir am aussichtsreichen Waldrand und stoßen dann auf ein Schottersträßchen, das mit unserem neuen Zeichen, dem , nach rechts weist.



Blick auf Cadolzburg (VGN © VGN GmbH)

Auf der Autostraße, die mit der schönen Birkenallee daherkommt, gehen wir 100 m nach links Richtung Steinbach und nach der letzten großen Eiche rechts in die sanfte Feld- und Wiesenlandschaft vor **Cadolzburg**. Gemächlich laufen wir auf dem mäandernden Weg zum Ortsanfang. Hier, auf Cadolzburger Asphalt, nach links, zunächst aufwärts bis zur Kreuzung nach der Kirche, dann geradeaus abwärts in die Haffnersgartenstraße. Unten stehen wir am Tor zur Altstadt (km 11). Für alle, die schon ab Cadolzburg mit dem Zug heimfahren wollen: Zum Bahnhof geht es nach rechts über die Hindenburgstraße in Richtung Rathaus und vor dem Friedhof in die Obere Bahnhofstraße. Ein Rundgang im Ort und eine Visite der Burg sind aber unbedingt empfohlen!

Am unteren Ende des Marktplatzes führt unsere weitere Wanderung vor dem Burgbrückentor nach rechts, vorbei an Pisendelplatz und Heimatmuseum, die Treppe hinab und unten der Markierung folgend nach links. Nur ein kurzes Stück geht es am Burgfuß entlang, dann biegt das Andreaskreuz unversehens nach rechts ab, an liebevoll restaurierten Häusern vorbei zum Weiher. Die Wasserspiele

bewundernd umrunden wir ihn halb und finden uns auf der Straße nach Greimersdorf. Auf halber Strecke weist unser blaues Andreaskreuz linkerhand nach **Roßendorf**.

Vor einem Hochspannungsmast rechts abwärts, zuletzt auf Pflaster, zum Farrnbach. Nach zwei kleinen Brücken und einem Blick auf faszinierend gradlinigen Baumbewuchs entlang des Bachs, erreichen wir wieder Asphalt. Darauf kurz links und gleich wieder rechts abbiegen. Bei der Gabelung am Abwasserteich wählen wir den gepflasterten Weg, der in den Himmel zu führen scheint. Auch wenn es zunächst nicht so aussieht: Das ist der rechte Weg nach Roßendorf. Im Ortskern mit dem Hinweis „Langenzenn“ nach rechts und vor der roten Backsteinscheune links abbiegen. Sofort sehen wir uns wieder mitten in Wiesen und Feldern, die wir unverzweigt durchqueren, den nahen Wald vor Augen, das schon weit entfernte Cadolzburg im Rücken.

Am Waldrand rechts, dann tauchen wir auf schmalem Pfad, an einem stillen Weiher vorbei, noch mal ein ins Gehölz. Immer nach dem Blaukreuz schauen! Bald ist der Lärm von der B 8 zu hören. Blaubeersträucher säumen den Weg, bis er unter einer Brücke hindurch und hinein ins schöne **Langenzenn** führt. Dort kurz die Allee nach rechts und dann nach links, weit hinab auf der Flurstraße bis die Markierung unvermittelt nach links auf einen Fußweg führt. Die Straße überqueren und in den Klaushofer Weg. Abwärts geht es und irgendwann taucht der Kirchturm auf.

Auch Langenzenn ist einen Rundgang wert. Unser Weg zum Zug: Mit Blaukreuz durch den Kirchhof, an der Kirche links vorbei und die Milchgasse abwärts, bis uns hinter der Stadtmauer die Zenn entlang der Försterallee nach rechts mitnimmt. Während uns das treue Blaukreuz nach links verlässt, gehen wir auf den Fußweg, der hinter dem „Spital Langenzenn“ und einem Parkplatz nach links schwingt. Er bringt uns dann rechts der Gleise bis zum Bahnhof **RB 12**. Von der Stadtmitte bis zum Zug haben wir, je nach Gemütlichkeit, 10 bis 15 Minuten.

Sehenswert

ANWANDEN WWW.KULTURPALAST-ANWANDEN.DE

Dass Kundradus Fütter „ain gut zu Antwanen“ besaß, wurde ihm anno 1396 bestätigt: die erste urkundliche Erwähnung. Wie die meisten Dörfer in unmittelbarer Umgebung der Alten Veste zerstörten Wallensteins Truppen im 30-jährigen Krieg auch Anwanen und sein Schloss. Erst 50 Jahre danach waren Wiederaufbau und Feldarbeit feststellbar. Eine Urkunde von 1685 bezeugt einem Hans Conrad den Kauf eines Bauernhofs, der „in völliger Ödschaft“ lag. Wieder 100 Jahre später bestand Anwanen aus immerhin acht Anwesen. Die heutigen 650 Einwohner dürfen sich an ihrem bekannten Kulturpalast freuen.

CADOLZBURG WWW.CADOLZBURG.DE

Die bildschöne mittelalterliche Ritterburg war schon im 19. Jh. Anziehungspunkt für Bildungsreisende aus aller Welt und Naherholung Suchende aus Fürth. Auch der Wanderer von heute sollte nicht versäumen, Cadolzburg näher in Augenschein zu nehmen. Der Name stammt vermutlich aus dem 8. Jh., als ein Graf Kadolt in Großhabersdorf zugange war. Seit sich die Burggrafen von Nürnberg 1246 den Besitz angeeignet hatten, war die Entwicklung des Ortes untrennbar mit der Geschichte des Reiches verbunden.

Kaiser, Könige, weltliche und geistliche Würdenträger gingen als Gäste der Hohenzollerschen Burgherren ein und aus. Im 30-jährigen Krieg war die große Rolle vergessen, der Ort wurde hart hergenommen, doch die Burg blieb unversehrt. Sie wurde erst im April 1945 bis auf die Außenmauern zerstört und nach aufwändiger Restaurierung vor Kurzem wiedereröffnet!

Cadolzburg-Besucher sollten unbedingt den über dem Ort thronenden Aussichtsturm besteigen. Besonders zur Kirschblüte ist der Blick die die weite Landschaft atemberaubend.

BESUCHENSWERT IN CADOLZBURG

- **Hohenzollernburg** Besuch und Führungen möglich, auch die Ausstellung "Herrschaftszeiten" ist sehenswert! Der Hauptbur mit Folterturm und Ochenschlot vorgelagert sind eine Vorburg mit historischen Gebäuden sowie Burggarten und Pferdeschwemme. Der Torturm mit dem Uhrtürmchen ist gotisch. Burgbesichtigung nur nach Anmeldung im Rathaus unter Tel. 09103 / 50936.
- **Aussichtsturm** 1893 von der Lokalbahn Aktien-Gesellschaft (LAG) München im Zuge des Eisenbahnbaus errichtet.
- **Markgrafenkirche** 1750/51 in klassizistischen Barockformen als Saalbau errichtet. Der Taufstein stammt aus dem Barock. Wohl erst nachträglich zusammengestellt wurde die spätgotische Kreuzigungsgruppe aus dem Umkreis des Veit Stoß.
- **Rangau-Museum** mit Heimathaus
- **Marktplatz** im 14. Jh. planmäßig angelegt, Torturm „Brusela“ aus dem 15. Jh. erhalten, schöne Fachwerkhäuser aus dem 17./18. Jh.
- **Bauhof** ursprünglich Fronhof der Hohenzollern

LANGENZENN WWW.LANGENZENN.DE

Fast 12.000 Jahre zurück reichen die ersten Siedlungsspuren – Pfeilspitzen und kleine Werkzeuge – auf dem heutigen Stadtgebiet. Viel jünger sind die 13 Grabhügel aus der Hallstattzeit (800 – 400 v. Chr.). Im Mittelalter besaß Langenzenn soviel Wirtschaftskraft, dass der deutsche König und spätere Kaiser Otto I. hier 954 einen Reichstag abhalten konnte: Eine Verschwörung, an der auch sein Sohn beteiligt war, sollte aufgedeckt und das Land gegen äußere Gefahren geeinigt werden.

Nachdem das gelungen war, konnte Otto 955 die Ungarn in der Schlacht auf dem Lechfeld schlagen. 1248 erwarben die Burggrafen von Nürnberg den Ort, der Mitte des 14. Jh. das Stadt- und Münzrecht sowie die hohe Gerichtsbarkeit bekam. Langenzenn hatte damit alle Rechte einer Stadt und eine Bedeutung wie später nie wieder.

BESUCHENSWERT IN LANGENZENN

- **Klosteranlage** der Augustiner-Chorherren von 1409 mit schönem Kreuzgang
- **Klosterhofspiele** heißt das Amateur-Theater, das im Sommer jährlich wechselnde Komödien bietet.
- **Hans Sachs-Spielgruppe** führt jedes Jahr drei Schwänke des Schuhmacher-Poeten auf.
- **Stadtkirche** und Stadtbefestigung aus dem 13. Jh.
- **Heimatmuseum** neben der Stadtkirche, zeigt u.a. frühgeschichtliche Funde wie Saurierfußabdrücke, aber auch in Langenzenn geprägte Münzen. Offen jeden 1. Sonntag im Monat 14 – 16 Uhr, Tel. 09101 / 8764 und 8140

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Anwanden

Gasthaus Morgensonne

Schwabacher Str. 409
Anwanden
Tel: 0911 695060
Ruhetag: Mo, Di

Cadolzburg

Apollon

Kraftsteinstr. 36
Cadolzburg
Tel: 09103 2197
Ruhetag: Mo

Burgschänke

Löffelholzstr. 2
Cadolzburg
Ruhetag: Mo

China-Burg

Schützenstr. 1
Cadolzburg
Ruhetag: Mi

Gasthaus Weinländer

Marktplatz 13
Cadolzburg
Ruhetag: Sa, So; Mo offen ab 17 Uhr

Gaststätte Bauhof

Bauhof 1
Cadolzburg
bauhof-restaurant.de
Ruhetag: Mo, Di

Heidig's Hotelchen

Zum Wasserhaus 2
Cadolzburg

Loisl's Café-Bar-Restaurant

Marktplatz 17
90556 Cadolzburg
Tel: 09103 719680

Metzgerei u. Imbiss Weinländer

Hindenburgstr. 40
Cadolzburg
Ruhetag: Sa, So; Sa offen bis 12.30 Uhr

Zum Dorfbrunnen

Alte Fürther Str. 21
Cadolzburg
dorfbrunnen-wachendorf.de
Ruhetag: Di

Zur Friedenseiche

Nürnberger Str. 15
Cadolzburg
Ruhetag: Mi, Do

Langenzenn

Delphi

Nürnberger Str. 7
Langenzenn

Grauer Wolf

Schreiberstorberg 5
Langenzenn
Tel: 09101/990315
Ruhetag: Mittwoch

Klosterschänke

Prinzregentenplatz 4
Langenzenn
Tel: 09101/906624
Ruhetag: Mo

Orchidee

Wiesenweg 2
Langenzenn
Tel: 09101 905696
Ruhetag: Mo

Perle des Ostens

Nürnberger Str. 47
Langenzenn

Pizzeria Nino

Nürnberger Str. 3
Langenzenn
Ruhetag: Mo

Rangau

Nürnberger Str. 19 a
Langenzenn

Zum Löwen

Denkmalplatz 2
Langenzenn
Tel: 0172 93 00 665
Ruhetag: Mo

Zum Schwedentisch

Hindenburgstr. 13
Langenzenn
Tel: 09101/906626
Ruhetag: Di

Zur Krone

Hindenburgstr. 26
Langenzenn

Roßendorf

Zur alten Schmiede

Roßendorf
Ruhetag: Mo, Do

Wintersdorf

Ristorante Regina

Ansbacher Str. 28

Wintersdorf

Ruhetag: Mo

Idee und Entwurf: VGN, Helmut Schüler, Nürnberg

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/anwenden/>

Copyright VGN GmbH 2022

